

Es fiel ein Schuss in Sarajewo

Das Leben der Käthe Kollwitz mit dem beginnenden ersten Weltkriege

szenische Lesung über die Künstlerin Käthe Kollwitz von und mit der Autorin und Schauspielerin Lore Seichter-Muráth.

Am 26. Juni 1914 ging das Leben der Familie Kollwitz seinen gewohnten Gang. Herr Doktor Kollwitz, mit Praxis für Allgemeine Medizin in Berlin, Prenzlauer Berg, versorgte seine Patienten mit gewohnter Fürsorge. Seine Frau Käthe kam von einem Besuch bei der Mutter. Beide Söhne waren außer Haus. Hans studierte in Freiburg, Peter war mit Malerkollegen aus dem Ausbildungsjahr in Norwegen.

Noch ahnte keiner die Veränderungen, die das folgenschwere Attentat auf Prinz Ferdinand und seine Frau Sophie Gräfin Chotek, Herzogin von Hohenberg, und auf die Menschen weiter Teile der Erde haben sollte.

Bald schon aber änderte sich alles. Im August 1914.

In der essayistischen Collage über das letzte Lebensdrittel der Käthe Kollwitz wird der Zusammenhang von künstlerischer Entwicklung und seelischem Schmerz ins Zentrum des Geschehens gerückt. Berlin, als Hauptwirkungsstätte der Käthe Kollwitz gerät in den Fokus der Betrachtung. Die Entwicklung der Soldatenstadt zum Zentrum von Politik, Kunst und Kultur ist nur ein Erzählstrang der Geschichte.

Verwandte Kunstformen blitzen auf, die Malerei, das Theater, die Musik.

Private Einblicke in das Leben der Käthe Kollwitz, zunächst als voyeuristische Momente getarnt, lassen im Rezipienten zunehmend Verständnis, Interesse, auch Verbundenheit entstehen.

Durch Einbinden von z. Bsp. Liedern, politischen Pamphleten, und historischen Dokumenten aus den betreffenden Dekaden, werden die schwankenden Stimmungen, der durch tiefe Umbrüche gezeichneten Zeit seismographisch aufgezeichnet und wecken jenes Fünkchen an Vorstellungskraft, das letztendlich Empathie mit den Zielen der Kollwitz als Pazifistin hervorrufen soll. Es entstehen verschiedene Ebenen innerhalb der Erzähltechnik. Distanzierte Außenbetrachtungen wechseln mit einer Poesie des Alltags. Schauspielerisch mit sparsamer Gestik und Mimik, mit hohem stimm-technischen Einsatz wird die Innen- und Außensicht der Käthe Kollwitz zu zeigen versucht. Eine – wenn es das Wort gäbe – kammerspielartige Lesung, entsteht.

Kurzbiographie:

LORE SEICHTER-MURÁTH lebt seit 2000 wieder in Berlin, wo sie in den 80iger Jahren ein Studium der Theaterwissenschaft und Publizistik absolvierte, in Freiburg unter der Intendanz von Manfred Beilharz mehrmals am Stadttheater als Regie Assistentin engagiert war, - in den frühen

80iger Jahren ebendort mehrmals beim Theaterfestival, im Theatercafé und andernorts in der Stadt mit ihren eigenen Theaterstücken (SPIEGELKARUSSEL, EIN TRAUM DES DR MABÖSE) gastierte.

Lore Seichter-Muráth studierte nach dem Abitur Theaterwissenschaft und Publizistik an der Freien Universität Berlin und Schauspiel bei (u. A.) Prof. Erika Dannhoff. Bald übte sie zahlreiche Tätigkeiten als Regieassistentin, Dramaturgin und Schauspielerin für Theater, Fernsehen und Film und als Seminarleiterin diverser Schauspielworkshops aus.

1987 war sie Mitbegründerin und Leiterin des Theaters SchauPlatz in Berlin.

1991 ging Lore Seichter-Muráth nach Bradford, Großbritannien. Dort arbeitete sie bis 1996 als Dozentin für Sprachkurse im Modern Language Department an der University of Bradford. Sie übernahm die Leitung des Modern Language Theatre an der Uni Bradford (diverse Regiarbeiten) und des German Drama Projekts, eine Kooperation mit dem Goethe-Institut Manchester und dem Education Center Wirral/Liverpool, sowie die Führung von Schauspiel und Kreatives Schreiben Seminare in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst Bonn und der University of Durham.

Nach ihrer Rückkehr 1996 war sie, neben schauspielerischer Tätigkeit für TV und Theater, im Bereich Fremdsprachen und Theaterspiel tätig. Seit 1998 schreibt, produziert, inszeniert sie unterschiedliche Theaterstücke, Hörspiele und Dokumentationen. Stücke (Auswahl) :

ROSENASCHE IN GEDENKEN (auf dem historisch. Friedhof Hermsdorf zum Tag des Offenen Denkmal, 2007, GALOSCHE DES H C ANDERSEN, Berliner Märchentage (2005), „die letzten 10 sec der Alex N.“ (2006) und das 2007 an intern. Stückewettbewerben teilnahm „Frida im Kopf – ein Zwiegespräch“ über Frida Kahlo (2007) „NANA? PENG! NIKI SCHIEßT SICH FREI,“ -über Niki de Saint Phalle (2008), „DAS VERMÄCHTNIS DES LOTUSKISSEN“; (2008), „ZAUBERGALOSCHE“ (2008) . Sie tourt mit szenischen Lesungen auf Anfrage.

Seit 2005 arbeitet Lore Seichter-Muráth auch theatral mit Kindern und Jugendlichen zum Zwecke der Bewusstmachung und Überwindung von Stress, Gewalt, Mobbing. Dabei arbeitet sie in unterschiedlichen Städten und Orten (so z. Bsp. in Schulen, sozialen Brennpunkten): „KÖNIGIN DES MÜLLS““ Strassentheater in Koblenz Neuendorf (März 2008).

Lore Seichter-Muráth hat 2 Kinder, lebt und arbeitet heute in Berlin. Ihre Stücke werden durch Whale Songs Communications, Verlagsgesellschaft mbH & Co., Schaartor 1, 20459 Hamburg Fon: 0049-40-3698450 vertreten., Fax: 0049-40-36984520, jb@whalesongs.de

HYPERLINK "<http://www.whalesongs.de/>" <http://www.whalesongs.de> vertreten

Als Schauspielerin wird sie durch die ZBF Berlin vertreten.

Gastspiele organisiert Lore Seichter-Muráth selbst.

Kontakt: HYPERLINK "<http://www.lore-seichter-murath.de/>" www.lore-seichter-murath.de
0171-6252169